



## **Rostizkogel 3394m, 14.3.2015, Geburtstagskuchen mit 3 Glückskerzen und Prosecco**

Zu 17t ließen wir uns mit der Riffelseebahn in den herrlich sonnigen Morgen des 14. März 2015 auf 2291m bringen. Bestens gelaunt bretteten wir solange des Riffelsees entlang bis der Schwung zu Ende war. Hier fellten wir auf und stapften ganz gemütlich dem Tal entlang Richtung Westen bis die verspurtten Hänge der Katzenköpfe uns den etwas steileren Anstieg rechter Hand wiesen. Vom nächsten flacheren Abschnitt, dem östlichen Ausläufer des mittleren Löcherferners, sahen wir zur schönen Pyramide des K2 hinauf und bewegten uns aber direkt nach Norden der nächsten Steilstufe entgegen. Den mit unzähligen Eiszapfen geschmückten Gletscherabbruch des nördlichen Löcherferners ließen wir in respektvollem Abstand rechts liegen und freuten uns über die darauf folgende etwas flachere Passage, bis sich der Gipfelhang mit 30-35 Grad vor uns aufbaute...auch der wollte in mäßigem Tempo bezwungen werden...und er wurde! Vom Gipfelkreuz aus wurde Josef schon lautstark herbeigesehnt: nach dem Happy-Birthday „tischte“ Gaby einen köstlichen Schokolade-Gugelhupf auf, der Gipfelwind ließ sogar kurz alle 3 Glückskerzen brennen, war dann aber doch schneller beim Ausblasen als Josef! Mit liebevollen Umarmungen und von Christian hochgeschlepptem Prosecco bekräftigten wir unsere Glückwünsche...wir freuten uns riesig über diese Geburtstagsparty auf 3394m bei strahlendem Sonnenschein und schlossen alle mit ein, auch die, die gerade nicht mit dabei waren!

Den Gipfelhang verspurtten wir einzeln, den flachen Rücken des nördlichen Löcherferners verzierten wir mit unseren genüsslichen Schwüngen im Fast-Pulver. Ab ca. 2700Hm versuchten uns Josef und Christian immer wieder in langen Schwüngen die bestmögliche Linie durch großteils angeharschten Schnee vor zu fahren, bis endlich der Talboden noch etwas Pulver zu bieten hatte und wir dann noch im Langlaufschrift die doch „bestimmt bergauf führende Eisschicht“ des Riffelsees hinter uns brachten. Mit lang gezogenen Schwüngen carvten wir auf der Piste bei untergehender Sonne bis zur Taschachblick-Hütte, wo wir unseren Einkehrschwung machten und diesen Tag genüsslich abrundeten.